



Lebenshilfe
Libbecke



Libbecke
Werkstätten



WUB Wohnen und
Begleiten

PRESSEAUSSCHNITT

Zeitung/Datum :

Westfalenblatt Bünde, Dienstag 10. Juli 2007

Lebenshilfe blickt nach vorn

Langjährige Mitglieder für ihre Verdienste geehrt

Kirchlengern/Libbecke (BZ) Zur Mitgliederversammlung hatte die Lebenshilfe Libbecke, die auch eine Werkstatt in Oberbehme führt, in die Werkstatt »Am Osterbruch« an der Hausstätte eingeladen. Vorstandsvorsitzender Horst Bohlmann ließ die Entwicklungen des vergangenen Jahres Revue passieren.

Im Rahmen der Versammlung wurden einige Mitglieder für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Besonderer Höhepunkt: Erwin Berner wurde einstimmig zum ersten Ehrenmitglied der Lebenshilfe Libbecke gewählt.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr ist die Entwicklung bei der Lebenshilfe und in ihren Tochtergesellschaften Libbecker Werkstätten, WUB (Wohnen und Begleiten) und der UdL (Unterstützende Dienste der Lebenshilfe) mit großen Schritten vorangegangen. Im Rahmen dieser Gesellschaften arbeitet die Lebenshilfe in sechs Werkstätten, fünf Wohnheimen, zwei additiven Kinderta-

gesstätten, mit dem Familienentlastenden Dienst und dem Ambulant Betreuten Wohnen für Menschen mit Behinderung. Nicht zu vergessen die Stiftung Lebenshilfe, über die Finanzmittel bereitgestellt werden.

Vorsitzender Horst Bohlmann blickte auf Schwerpunkte der Arbeit zurück. Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM): In den Libbecker Lebenshilfe-Werkstätten finden täglich etwa 780 behinderte Menschen Betreuung

und Beschäftigung. Im vergangenen Jahr wurde die neue Betriebsstätte in Kirchlengern-Oberbehme in Betrieb genommen. Hier stehen jetzt 80 neue Plätze für Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Bedarf an Werkstattplätzen besteht weiterhin insbesondere für Menschen mit seelischen Erkrankungen.

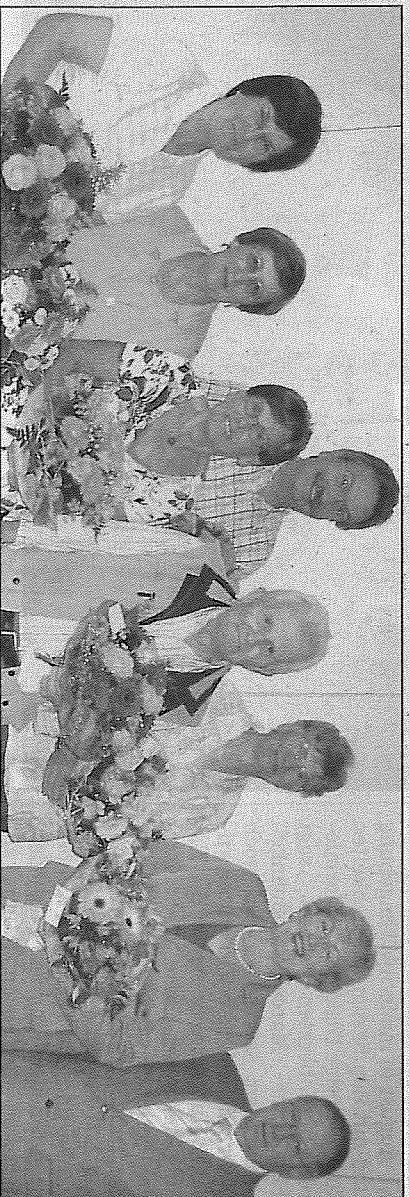
WUB - Wohnen und Begleiten gemeinnützige GmbH: Das Wohnangebot der Lebenshilfe umfasst fünf Wohnheime und Außenwohngruppen für geistig behinderte Menschen in Libbecke, Bünde-Hüffen, Pr. Oldendorf-Bönninghausen und Sternweide-Wedden.

Ereignisreiche Zwölf Monate

In diesem Bereich ist mehr Bedarf vorhanden als Plätze genehmigt werden. Ein weiteres Wohnheim in Hüllhorst soll im kommenden Jahr eröffnet werden.

Im ambulant betreuten Wohnen werden Menschen mit Behinderung zeitweise bei wesentlichen Verrichtungen wie Behördenangehen oder Haushaltsführung in der eigenen Wohnung bei weitestgehender Selbstständigkeit betreut. In den additiven Kindertagesstätten »Sonnenschein« und »Abenteuerland« sind alle Plätze belegt. Diese Einrichtungen werden von Regelkindern und behinderten Kindern besucht. Die Nachfrage hält unvermindert an.

Zum Unterstützenden Dienst der Lebenshilfe gehört der Familienentlastende Dienst, kurz FeD. Er ist zu einer festen Größe im Sozialbereich geworden und zeichnet zunehmende Nachfrage. Etwa 220 Familien nutzen im Jahr 2006 die Angebote des FeD. Es wurden mehr als 31 400 Betreuungshunden geleistet. Im Bereich des FeD ist die Lebenshilfe weiterhin besonders auf Unterstützung durch Spenden angewiesen.



Horst Bohlmann (rechts) zeichnete Elisabeth Tikemeier, Bönning, Helga Unverferth, Luise Wagner und Horst Renate Spreen, Ursula Duffe, Horst Drumann, Werner Bohlmann aus. Foto: BZ